

## 150/177

[1643] Oktober 3., samstags

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 3. OKTOBER [1643]

BA ZG A 39.26.2, 86<sup>V</sup>-87<sup>r</sup>

- „[1.] Benedict Fryman [=Freimann] hat dass hexenhüsslj [- gemeint ist das der Familie **Zürcher** gehörende Haus im Kirchbühl in Cham -] khaufft umb 250 gl: begärt [in Cham] Angenommen Zwerden ... soll myn h [Stadträten] 2 gl und denn furgesezten 2 g Jnzug geben
- [2.] Dem Jagli [**Kleiner**] Fuohrman [von Maschwanden] erlaubt den wagen zum [Gasthof] schmutz [=Löwen in Zug] Zuofüehren und Ehender nit abzelenen bis die [Wein?]-schätzer [der Stadt Zug] darby gsyn
- [3.] Der beeden gfangnen [NN **Bonnet** und NN **Febure**, beide von Grenoble]<sup>1</sup> bim [Gasthof] Ochsen [in Zug] begären Abgehört, durch [den] Statschr[eiber Beat Konrad **Wickart**] und [den] Landschr[eiber von Stadt und Amt Zug, Adam **Signer**] Jnen der bscheidt geben ...
- [4.] Myne empfangne schryben von [dem] Residenten [von Venedig bei den eidg. Orten, Domenico **Vico**, vom 2. Oktober 1643]<sup>2</sup> undt [vom Werber Venedigs, Daniel II de Bellujon] Baron [de **Coppet**, vom selben Tag]<sup>3</sup> vorgeöffnet [- Venedig beabsichtigte damals, in Deutschland geworbene Kriegsknechte durch das Gebiet der eidg. Orte nach Venedig zu führen -]<sup>4</sup> Und selbs gfragt was ich wieder dem Residenten schryben sölle [- Zurlauben beantwortete dann das Schreiben des Residenten noch am 3. Oktober -]<sup>5</sup>  
 [Stadt- und Amtsrat] haupt[mann Adam] **bachman[n]** geantwortet, dz ich Jmme selbs melden sölle ... Ja dass sy [die Venezianer] verfälts unser ohnwüssend den Pass praetendiert. ...
- [5.] Jaglj **bütler** [von Ried] begärt sein Sohns frauwen [Maria **Mahler**] guot und ein anderen Vogt, an stath Andress Buochers [=**Bucher**, d.h. die Vogtei über die Kinder von Andreas **Mahler** selig, des Vaters der Maria Mahler, ging an Jakob Bütlers Sohn über]<sup>6</sup> - der andres sye ... woll Zefriden wofehr man Jnne schadloss halten welle ...  
 Jtem welle [Vogt] H[an]s Jaglj **walcher** [alle von Hünenberg] darfür Zuohin stehen<sup>7</sup>
- [6.] N.<sup>a</sup> Hünenberger vermeinten myn g h [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] syendt nit befüegt den augenschyn Jnzenemen - Jtem gahnd sy und sezend strax den h[an]s Jagli walcher Zum vogt hinderugs meinen h. unwüssendt das Andres buocher noch nit der Vogty erlassen  
 wellend threüwen dem Sigeristen von Kaam [=Cham] syn guot auch nit

nacher lassen. ... St[atthalter von Stadt und Amt Zug, Wolfgang] **W[ickart]**".

- 1) s. Zurlaubiana AH 150/176 Pt. 1
- 2) s. ebenda AH 97/141
- 3) s. ebenda AH 142/175
- 4) s. ebenda etwa AH 97/22
- 5) s. ebenda AH 97/142
- 6) s. ebenda AH 150/43 Pt. 6
- 7) Am Rande des Texts von Pt. 5 steht: "N.<sup>a</sup> Dekh [=NN **Deck?**]".

---

AH 150, 290v

## 150/178

1658 April 22., Abtei Muri

A

SCHREIBEN VON ABT ÄGID [VON WALDKIRCH] AN [ALT] AMMANN [UND  
DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

---

*"mit Anwünschung einer Frölichen, fridtsamen und gesundten Osteren  
[- der Ostersonntag fiel 1658 auf den 21. Mai -] Anvor etc.  
Hiebey hat der Herr die durch seinen dochterman H: Carli Moss  
[=Moos, von Zug - dieser war mit des Adressaten Tochter **Maria Elisa-  
beth** Zurlauben verheiratet], überschickte sachen wider Zue empfan-  
gen, bedanckhe mich nachmahlen gantz fr: der bewissner Communicati-  
on, mit pit, wan dem Herren etwass mehrerss Neües bekandt, oder  
durch die handt gehet, Er die Angefangen gute Correspondenz, wie dan  
meiner seits nit weniger beschehen soll, also reciproce Zue Conti-  
nuieren, dass solche Jeweilss under unss ohnunderbrochen vertrauw-  
lich erhalten werde: Entzwüsch Zue erzeigung aller angenember fre-  
ündtschafft und liebe dienst verbleibe ich ..."*

---

Original, mit Siegel

AH 150, 291-292 - Blatt 291v und 292r leer